

Im großen Jubiläumsjahr gefällt vielen TV-Mitgliedern neues Vereinslogo nicht

Nach Logo-Streit sollen's Designer richten

Werther (law). Den Feiern zum 100 jährigen Bestehen des TV Werther steht nichts mehr im Wege. Bei der Jahreshauptversammlung im »Kippkrug« am Donnerstag konnten die Abteilungsleiter und der Vorstand fast nur Positives berichten. Eine optimale Grundlage also, um das große Jubiläum von Werthers mitgliederstärkstem

Verein zu begehen. Lediglich die Skaterhalle an der Ampelkreuzung macht dem Vorstand Sorgen. Hier mussten nach Fehlentwicklungen neue Aufsichten gewonnen werden. Teilweise sehr kontroverse Diskussionen gab es zu der Gestaltung des neuen Logos des TV Werther.

Der Logo-Streit brachte die Gemüter in der TV-Familie in Erregung. Das mindestens seit 1930 bekundete Logo des Vereins, das vor sechs Jahren durch ein neues ersetzt wurde, wünschten sich einige Mitglieder zurück. Auf die Frage von Gerd Tubbesing, wann denn das neue Logo überhaupt eingeführt wurde, konnte sich niemand mehr daran erinnern. Es wurden Stimmen laut, dass sowohl das neue als auch das alte Logo des Vereins nicht hundertprozen-



WESTFALEN-BLATT
die informative

Stark im Lokalen.

tig ansprechend wären. Trotz einiger Mitglieder, die es »eine Katastrophe« (Hans-Peter Jerrentrup) fanden, gerade im Jahr des hundertjährigen Bestehens ein neues Logo zu gestalten, entschied sich die große Mehrheit dafür, eine Planungsgruppe und den Vorsitzenden Klaus Kusenberg mit der Gestaltung eines neuen Logos zu beauftragen. Notfalls auch unter professioneller Mithilfe von De-

Die Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter im TV Werther im Jahr des 100-jährigen Vereinsbestehens: (v.l.) Inge Jerrentrup, Annette Koch, Lutz Huxohl, Uta Welzel, Gerhard Koch, Rita Erting, Klaus Kusenberg, Hans-Rai-

ner Gottwald, Klaus-Peter Kühnpast, Birgit Jaschkowitz, Philipp Bruelheide, Stefan Sahrhage, Rolf Petersmann, Ramazan Turhan und Andreas Herschel.

Foto: Lars Wellhöner

signfirmen. »Nur bitte ohne Beraterverträge«, schmunzelte Kusenberg.

Zur Skaterhalle: Die Aufsichtspflicht, die sich vor wenigen Wochen noch ein paar jugendliche Skater teilten, konnte aufgrund von Aufsichtsverletzungen der Ju-



Dieses neue Logo sorgt für Diskussionsstoff. Jetzt soll ein Neues her.

gendlichen nicht so beibehalten werden. Hier wurde nun extra ein Student eingestellt, der die Halle an bestimmten Tagen öffnet. Zum Leid der Skäter bisher aber nur unter der Woche. Dennoch dankte Klaus Kusenberg Birgit Jaschkowitz für ihre viele Arbeit mit einer symbolischen goldenen Skateboardnadel (diese gab es aber nicht als Präsent, sondern nur verbal!!)

Der Rückblick auf das vergangene Jahr gestaltete sich vor den rund 40 erschienen Mitgliedern durchweg positiv. Die Badminton- und Tischtennisabteilung zeigte sich mit dem Verlauf des Bierfestes sehr zufrieden. Uta Welzel konnte eine positive Resonanz der Ferienspiele yermelden und auch das Nikolausturnen und die Veranstaltung »Wir ab 50« zusammen mit Gudrun Herwig vom Haus

Tiefenstraße waren Erfolge. Dass der Christkindlmarkt-Stand der Handballer im Regen unterging fiel da nicht weiter ins Gewicht.

Ein größerer Punkt mit Diskussionsbedarf war da schon der Kassenbericht des ersten Kassierers Gerhard Koch. In seiner Abschlussbilanz für das vergangene

Jahr musste Koch einen Negativbetrag von rund 5500 Euro verbuchen, der sich zum Teil aus Mehrkosten in einzelnen Abteilungen und zum anderen aus nicht einkalkulierten Kosten von Nutzungsgebühren der Turnhalle Mühlenstraße und verspätet eingetroffenen Rechnungen zusammensetzt. Trotz einer größeren Rücklage auf dem Konto des Vereins mahnte Koch: »So können wir in den nächsten

Jahren nicht weiter wirtschaften«, und forderte alle Mitglieder auf, zu überlegen, wo Geld gespart werden könnte. Der Vorschlag, die Beitragssätze zu erhöhen, wurde schnell vom Tisch gewischt.

Für das aktuelle Jahr rechnet Koch mit weitaus höheren Ausgaben, die aber auch angesichts des

großen Jubiläums auch angebracht seien. Die großen Feiern in diesem Jahr werden sich alle auf das Wochenende vom 9. bis 11. Juli konzentrieren, da am 11. Juli 1904 der TV Werther mit 47 Mitgliedern gegründet wurde. »Mein Wunsch für dieses Jahr wäre es, dass wir passend zum Jubiläum das 2000. Mitglied bei uns begrüßen könnten«, freute sich Kusenberg über den Mitgliederzuwachs in 2003.

Derzeit sind es 1937 Mitglieder.

Der Freitag am Jubiläumswochenende soll ganz im Zeichen einer Jugenddisco stehen, für die Uta Welzel noch Unterstützung sucht. Am Samstag wollen die Mitglieder ihren Verein zur Haupteinkaufszeit morgens »im Herzen der Stadt« durch Aktionen der einzelnen Abteilungen vorstellen. »Für Samstagabend ist ein großes

Konzert mit der Kapelle »Blech, Jazz und Co.« fest eingeplant«, berichtete Sozialwartin Inge Jerrentrup. Der Sonntagmorgen soll dann ganz dem Spaß gewidmet sein. Ein Bobbycar-Rennen für Erwachsene soll für Spaß und Heiterkeit sorgen. Am Nachmittag soll es nach Wunsch des Vorstandes ganz feierlich bei einer großen Sportgala hergehen, zu der auch Sportprominenz gewünscht ist.

Zum 100-Jährigen will der TV die 2000-Mitglieder-Grenze knacken